

Liebe Mitpensionäre,

das neue Jahr hat mit einem kalten Winter Einzug gehalten. Es ist schon einige Wochen alt; dennoch stelle ich an den Anfang meine besten Wünsche für Sie alle. Möge 2006 trotz aller gegenwärtigen politischen Spannungen ein friedliches Jahr werden.

Die Redaktion legt Ihnen mit dieser Ausgabe ein vielgestaltiges Heft vor. Der Schwerpunkt liegt dieses Mal in Berichten über die individuelle Betreuung unserer Pensionäre. Unter dem Dach der Gemeinschaft hat es sich der Helferkreis zur Aufgabe gemacht, diejenigen Pensionäre zu besuchen, die Zuspruch und Unterstützung benötigen. Für den unermüdlichen Einsatz möchte ich für den Vorstand und viele Pensionäre an dieser Stelle unseren großen Dank aussprechen. Wir werden versuchen, auch an anderen Standorten Helferkreise aufzubauen.

Individuell, fröhlich und wirkungsvoll wird uns in der Pensionärswerkstatt geholfen; auch dafür sind wir dankbar. Lesen Sie mehr zur Pensionärswerkstatt in diesem **netz**.

Es ist ein gutes Zeichen, dass unsere Gemeinschaft wächst. Mehr als 6000 Mitglieder sind wir schon und wachsen weiter: Im laufenden Jahr werden die Standorte Genthin in Sachsen-Anhalt und Bopfingen auf der Schwäbischen Alb die Betreuung ihrer Pensionäre schrittweise auf die GdHP übertragen. Wir heißen alle neuen Mitglieder herzlich willkommen! Angesichts des Winterwetters grüße ich Sie mit einem kleinen Gedicht: „Und dräut der Winter noch so sehr mit trotzigem Gebärden, und streut er Eis und Schnee umher – es muss doch Frühling werden.“

Ihre



Elisabeth Rappen

Der Helfer wird zum Freund

Seit zehn Jahren trifft sich der Helferkreis der GdHP in Düsseldorf. Dem Kreis gehören engagierte Pensionäre an, die einen Teil ihrer Zeit dafür aufwenden, vereinsamte, kranke und behinderte Senioren zu unterstützen.



Die Mitglieder des Helferkreises treffen sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch.

Es erfordert Geduld und Einfühlungsvermögen, das Vertrauen eines fremden Menschen zu gewinnen. Die Mitglieder des Helferkreises sind bereit, sich auf diese Aufgabe einzulassen. Viele haben bereits einen oder sogar mehrere Senioren über Jahre begleitet – zum Beispiel als Gesprächspartner, auf kleinen Spaziergängen oder beim Einkaufen, als Ratgeber im Umgang mit Behörden, Krankenkassen und anderen Institutionen. In der ehrenamtlichen Arbeit des Helferkreises manifestiert sich in ganz besonderem Maß der Willen der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre, für diejenigen da zu sein, die Hilfe und Unterstützung benötigen.

Doch auch die Helfer brauchen Zuspruch und Unterstützung, vor allem dann, wenn die ersten Begegnungen mit dem Hilfsbedürftigen schwierig verlaufen. Deshalb treffen sich die Mitglieder des Helferkreises einmal im Monat, um ihre Erfahrungen auszutauschen. „Dieser Austausch ist sehr wichtig, um das

eigene Verhaltensrepertoire im Umgang mit dem Hilfsbedürftigen zu erweitern“, hat Regina Neumann festgestellt.

Die Diplom-Pädagogin moderiert die Treffen des Helferkreises, gibt Anregungen und beantwortet Fragen der Helfer zu ihren jeweiligen Betreuungen.

Sie lädt Fachleute als Referenten ein und besucht mit den Helfern beispielhafte Einrichtungen und Angebote für Senioren. „Im Januar“, berichtet sie, „haben wir gemeinsam an einem Tagesseminar zum Thema



Regina Neumann

„Mundwinkelmanipulation – Gespräche positiv führen“ teilgenommen. Der Referent Axel Effey kam in die Geschäftsstelle der GdHP und zeigte uns viele Möglichkeiten auf, wie wir neuen Schwung in die Gespräche mit den Menschen, um die wir uns kümmern, bringen können. Beispielsweise, indem wir durch gut platzierte Fragen die Unterhaltung steuern und so dafür sorgen, dass sich unser Gesprächspartner für eine Weile nicht mehr nur mit seinen Krankheiten und den Erinnerungen an frühere Zeiten befasst.“

Die Mitglieder des Helferkreises sind sich bewusst, dass sie eine große Verantwortung übernommen haben. Zuverlässigkeit ist unabdingbar, denn die betreuten Senioren sehen den Besuchen erwartungsvoll entgegen und sind zutiefst enttäuscht, wenn der verabredete Spaziergang oder der Sofaplausch ausfällt. „Doch die meisten Helfer treibt nicht nur das Pflichtgefühl an“ weiß Regina Neumann. „Im Lauf der Zeit entstehen oft echte Freundschaften.“

„Das hab‘ ich immer so gemacht!“



Werner Hesse (Mitte) ist für Frieda und Walter R. ein verlässlicher Freund.

Wenn die Krankenkasse mal wieder ein unverständliches Formular ins Haus geschickt hat, greift Frieda R. zum Telefon und ruft Werner Hesse an, den früheren Chef ihres Mannes Walter. Hesse ist zwar selbst schon seit vielen Jahren Pensionär, aber das spielt keine Rolle: „Ich habe mich während meiner aktiven Zeit um die Pensionäre meines Betriebs gekümmert – und das habe ich dann einfach weiter so gemacht.“ Zum Glück für das Ehepaar R. und für einige andere weit über 80-jährige, die Werner Hesse regelmäßig besucht und denen er hilft, wenn Zuschüsse beantragt oder andere Behördenangelegenheiten erledigt werden müssen. Vor allem aber bringt der frühere Meister aus dem Klebstoffwerk Süd immer ein Stündchen Zeit mit. „Denn“, so Hesse, der sich über Jahre im Vorstand der GdHP um die Belange des Helferkreises gekümmert hat, „zu erzählen gibt’s immer was.“

Das Wetter spielt immer mit

Der Zufall wollte es, dass Franz Wolters und Harald Schwamborn 1997 etwa gleichzeitig beschlossen, sich im Helferkreis zu engagieren. Seither sind die beiden ein Team, obwohl sie sich in der Regel nur bei den Helferkreis-Treffen sehen. Jeden Donnerstagvormittag fährt abwechselnd einer von ihnen nach Holthausen, wo Thomas V. mit seiner Frau Martha in unmittelbarer Nähe des Henkel-Werks lebt. 2004 hatte er einen schweren Schlaganfall erlitten, bei dem der jetzt 81-jährige erhebliche körperliche und geistige Schäden davontrug.



Der 81-jährige Thomas V. ist bereits der zweite Senior, den Franz Wolters (links) und Harald Schwamborn gemeinsam betreuen.

„Ich weiß nicht, wie viel Thomas von dem versteht, was ich ihm erzähle, wenn ich ihn im Rollstuhl durch Holthausen schiebe“, sagt Schwamborn. „Aber ich bin mir sicher, dass er unsere kleinen Touren genießt, zumal wir bisher immer Glück mit dem Wetter hatten. Und seine Frau hat dann endlich mal Zeit für sich, um selbst zum Arzt zu gehen oder Einkäufe zu erledigen.“ Auf die Frage, warum er diese Aufgabe übernommen hat, antwortet Schwamborn mit einem Achselzucken: „Meine Kinder sind in sozialen Berufen tätig, das hat wohl auf mich abgefärbt.“ Für Franz Wolters steht außer Frage: „Es würde nur sehr wenig funktionieren, wenn nicht so viele Leute bereit wären, sich ehrenamtlich zu engagieren. Wir vom Helferkreis sind Leute, die ihre Augen aufmachen. Wir sehen, was zu tun ist – und dann fangen wir an.“

Ein herzliches Willkommen für das 6.000ste Mitglied



Die GdHP-Vorsitzende Elisabeth Rappen (rechts) und Geschäftsführer Bruno Buse begrüßten Maria Stanaszek als neues Mitglied der Gemeinschaft. Ihre Mitgliedskarte trägt die Nummer 6000 – und das war dem Vorstand allemal einen Blumenstrauß wert. „Was für eine schöne Überraschung“, dankte Maria Stanaszek. „Eine frühere Kollegin hatte mir schon vor einiger Zeit von der GdHP erzählt. Als ich dann die Einladung zur Mitgliedschaft bekam, habe ich mich kurz entschlossen angemeldet.“ Einer Gruppe ist sie bisher noch nicht beigetreten. „Mich interessieren vor allem die Sportkurse“, erklärt Maria Stanaszek. „Und ich bin schon sehr gespannt auf das Kulturprogramm.“

Der Weg in die Freiheit

Die Werkstatt der Henkel-Pensionäre hat für Amnesty International eine „Menschenrechtswaage“ gebaut.

Samstagsvormittags, mitten im Einkaufstrubel der Fußgängerzone: ein Mensch in einem Käfig. Ein verstörender Anblick, der die Passanten innehalten lässt. Genau das bezweckt die Amnesty International Gruppe Hilden/Düsseldorf-Süd mit ihrer „Menschenrechtswaage“.



Im Käfig der Menschenrechtswaage: Der Pensionär Horst Eichblatt im Einsatz für Amnesty International.

„Die Werkstatt der Henkel-Pensionäre hat diese Waage gebaut und mir damit einen großen Wunsch erfüllt“, strahlt Horst Eichblatt. Der Delegierte und Gruppenkontakter der GdHP engagiert sich

bereits seit zwölf Jahren bei Amnesty International (ai). „Die Waage ist ein enormer Blickfang, der es uns erleichtert, den Leuten unsere Arbeit nahezubringen.“ Dafür setzt sich Eichblatt – ebenso wie die anderen Mitglieder der ai-Gruppe – freiwillig in den engen Käfig. Gegen eine kleine Spende bekommen die Passanten einen Stein, den sie am anderen Ende der großen Waage in die Wagschale legen können. Schon ein paar Steine reichen, damit die Waage den Käfig in die Höhe zieht.

Appelle an Regierungen in aller Welt

Die so eingenommenen Spenden verwendet die Gruppe, um tausende von Briefen zu frankieren. „Das“, so Eichblatt, „sind alles Appelle, um die Freilassung politischer Gefangener zu erwirken. Wir legen bei unseren Aktionen verschiedene vorformulierte Briefe aus. Viele Passanten nehmen sich die Zeit, gleich mehrere mit ihrem Absender und ihrer Unterschrift zu versehen.“

Mit der Menschenrechtswaage werden demnächst auch ai-Gruppen in anderen Städten die Blicke auf sich ziehen. Denn die Werkstatt-Pensionäre haben sie so konstruiert, dass sie sich in handliche Einzelteile zerlegen und schnell wieder zusammenbauen lässt.

Die ai-Gruppe Hilden/Düsseldorf-Süd trifft sich einmal im Monat. Gäste sind herzlich willkommen. Nähere Infos bei Horst Eichblatt, Telefon 02 11/75 02 75.



Alles in Handarbeit

Eine starke Mannschaft (von links unten im Uhrzeigersinn): Werner Soquat, Heinrich Nüßing, Bernd Kattner, Horst Martin, Friedhelm Stemmler, dahinter drei Gäste, dann Georg Schwabe, Gert Gatzen, Hans Pollack, Georg Sterzik, Karl-Heinz Winter, Paul Walter, Dieter vom Bover und Kurt Walter.

Das Team der Pensionärs-Werkstatt hat im vergangenen Jahr erneut ganze Arbeit geleistet: Die derzeit 24 Werkstatt-Pensionäre haben an 49 Einsatztagen insgesamt etwa 5000 Stunden ehrenamtlich gefräst, gefeilt, geschweißt und geschraubt. „Unser Motto

lautet ‚Pensionäre helfen Pensionären‘“, erklärt Hans Pollack, der Leiter der Werkstattgruppe. „Wir tragen mit unserer handwerklichen Arbeit dazu bei, die Grundsätze der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre zu verwirklichen. Die Menschenrechtswaage war 2005 sicherlich unser ungewöhnlichstes Projekt. Aber auch der Wunsch einer Rentnergruppe nach einem Koffertransportwagen für den gemeinsamen Skiurlaub fiel ein wenig aus dem Rahmen. Wir haben das Gefährt extra stabil und schneetauglich gebaut.“ Zum „üblichen Geschäft“ gehörten unter anderem Handläufe für ungesicherte Treppenstufen und Absicherungen für Kellerfenster. Zudem reparierten die versierten Schlosser und Elektriker des Teams mehrere defekte Kettensägen. Sehr gefragt waren wieder Kleinteile wie Bolzen, Gewindestücke und Kleinflansche (Verbindungsstücke). Im Baumarkt sind diese Teile oft nur schwer erhältlich, besonders wenn die benötigten Maße nicht dem Standard entsprechen. „Solche Sonderanfertigungen“, erklärt Pollack, „sind ein Fall für unsere Köpfer an der Drehbank.“

Was zu reparieren?

Die Werkstatt im Gebäude Y 18 an der Niederheider Straße ist immer mittwochs von 11 bis 16 Uhr geöffnet, Telefon 02 11/7 97-46 42. Alle Henkel-Pensionäre und die hinterbliebenen Partner von verstorbenen Pensionären können dort defekte Hausgeräte oder auch andere reparaturbedürftige Sachen abgeben. Im Einzelfall sind sogar kleine Neuanfertigungen möglich. Die Arbeit der Werkstatt ist kostenlos bis auf eventuell anfallende Materialkosten.

Gruppenleben Die Gruppentreffen (mit den Kontaktern) bis zum Jahreswechsel

Industrieklebstoffe AI (Wolfgang Girnus) Rest. Rheinturm, Ddf. • Klebstoffwerk Süd I (Werner Hesse) + Klebstoffwerk Süd II (Horst Karaski) Rest. Im grünen Winkel, Ddf. • MZ-Anl. 598 I (Norbert Bastian) + MZ Anl. 598 II (Rudolf Röthling) Rest. Im grünen Winkel, Ddf. • KOS Südwest II (Franz Roth) Rest. Pfänderdohle bei Bregenz • KOS Nord (Hermann Sondermann) Arte-Cafè/Stadtrundfahrt, Uelzen • Seminar A-F-R April '98 (Inge-Marita Thißen) Rest. Deichgraf, Ddf. • Abt. 560/ 561/ 562 (Gerhard Sapia) Tennisclub Holthausen, Ddf. • Kfz-Abteilung (Günther Nietiedt) Rest. Tante Anna, Ddf. • Datenverarbeitung (Inge Heerich) Brauerei Im Füchsen, Ddf. • Thompson-Siegel K (Rolf Maassen) Residenz am Dom, Köln • Klebstoff AC Bayern (Herbert Niketta) Waldpension Rabeneck, Waischenfeld • Debitoren-Buchhaltung (Christa Liedtke) Rest. Tante Anna, Ddf. • ZW Anlagentechnik (Friedhelm Kipp) + ZW Apparatebau, Kunststoffwerkst. (Wilhelm Röhlke) Brauerei Zum Schlüssel, Ddf. • Stondsfoß (Sigrid Tappe) Kunstfrühstück K21, Altstadtführung, Ddf. • Werkstatt für Schienenfahrzeuge (Helmut

Hupe) Rest. Becker's, Ddf. • E06-Werkstätten II (Hans-Jacob Ruckes) Rest. Becker's, Ddf. • Nümbrecht-Seminar '98 (Winfried Balthazar) Hotel Alpenhof, Schönau, Königssee-Fahrt • Energiebetriebe/ Kraftwerker (Heinz-Richard Baumgart) Rest.

Niko, Langenfeld • Kolleginnenkreis (Ilse Buchholz) Rest. Rheinturm, Ddf. • Gartenbau 696.9 (Herbert Deda) Haus d. Geschichte, Bonn • Cordes Porta Westfalica (Rainer Engelhardt) Landhaus Rohlfing, Minden • Erster Rengsdorf-Kreis '94 (Hans Haberland) Hotel Hildegard, Niederkrüchten • ZW Zentrale Werkstätten (Friedhelm Kipp) Rest. Savini, Ddf. • Kostenrechnung (Helene Kiss) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • Fässchendreherei (Angela Klein) Rest. Im grünen Winkel, Ddf. • Führungskreis PE-AWT CO/OP (Dr. Hans-Herbert Friese) Brauerei Schumacher, Ddf. Stadtführung • Inspektion KO (Siegfried Gäthke) Seehotel Maria Laach • Bayern gemeinsam (Manfred Krug + Max Simbeck + Walter Grauf + Franz J. Balcerek + Josef Hölzl + Jürgen F. Beyer) Donau-Hotel, Ingolstadt • Nümbrecht-Kreis '94 (Hans-Hermann Görg) Theater an der Kö, Rest. Block-House, Ddf. • Investment III (Edda Grelle) Schiffsfahrt nach Linz, Bonn • Thompson TR, LAN, SB (Eckhard Krage) Hotel Rosengarten, Zweibrücken • Buten-Henkelaner (Hermann Krieger) Gasthof Renate, Filsum • Laborlogistik 641.25 (Heinz Lang) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • Technik WM-Aufbereitung 567.51 (Walter Lohmüller) Stadtführung Soest • Thompson MI, BI, OS, MS (Ernst Miethig) Reat. Westfälischer Hof, Warendorf • FRC Geschäfts- u. Hauptbuchhaltung (Margot Pohlmann) Brauerei im Füchsen, Ddf. • Thompson gemeinsam (Theodor Lütke + Hans Bertsch + Ingrid Ritzmann + Irmgard Baumgart + Joachim Scholz) Renaissance-Hotel, Ddf. • HM BM Nord (Lothar Rieker) Rest. Wäscherschloß, Wäscheneuren, Burgbesichtigung • CPT Techn. Büro (Alfred Heller) Rest. Tante Anna, Ddf. • 8er-Gruppe Markenartikel (Siegfried Kersten) Dorint Hotel, Weimar • Logistik (Ruth Schaaf) Pfeffermühle, Ddf. • Fernmeldewesen (Harald Schwamborn) Landgasthaus Kemperdick, Erkrath • Thompson Ruhrgebiet (Walter Tittmann) Hotel Haus Tegeler, Schöppingen-Eggerode • Thompson KA, FR (Herbert Weber) Hotel Sternen, Gernsbach • P3-Freundeskreis (Wolfgang Wegener) Hotel Regina, St. Augustin • Hauptmagazin Eisenlager (Gerd Wünsche) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • ZW Rohrleitg.-Anlagen-



Ausflug der Gruppe 2 nach Münster.



Gruppe 29 traf sich in Bad Harzburg.



Gruppe 129 feierte ihr zehnjähriges Bestehen in Berlin.



Gruppe 133 am Schliersee.



Gruppe 140 im Bregenzer Wald.

technik (Manfred Schmidt) Brauhaus Rittel, Ddf. • Seminarteilnehmer (Hubert Hörner) Zollhaus, Ddf. • Abt. 652.6/ 628.3 (Karl Saalfeld) Bauerei Im Füchschen, Ddf. • Region Monheim (Erna Sommer) Rest. Schwalbeneck, Monheim • Abt. 652.6/ 628.3 (Hans Heiligtag) Brauerei Im Füchschen, Ddf. CF, CO (Fritz Dosch) Brauerei Zum Schlüssel, Ddf. • Eisenbahnbetrieb (Konrad Jacob) Rest. Freese, Ddf. • Arbeitsschutz u. BVW 676.6 (Uve Quarch) Rest. Palmenhaus, Ddf. • FLD Logistik (Heinz Huick) Rest. Zum Neuen Rathaus, Ddf. • Henkel-Ecolab NRW (Rolf-Theo Beerschwenger) KD-Schiffahrt • AC Klebstoffe HD I (Klaus Delbrück) Rest. Altes Fischerhaus, Ddf. • Raesfelderkreis (Herger Eggerts) Brauerei zur Malzmühle, Köln, Domführung • Briefmarken sammeln (Horst Eichblatt) Rest. Royal Garden, Ddf. • Werkfeuerwehr HWS (Dieter Grauer) Rest. Zum Neuen Rathaus, Ddf. • Henkel-Ecolab Baden-Würt. (Karl-Friedrich Haas) Hambacher Schloß, Burgschänke Rittersberg • Rechnungsprüfung (Wilhelm Hausche) Rest. Poseidon, Ddf. • Biologische Institute Z 33 (Dr. Werner Kästner) Rest. Palmenhaus, Ddf. • KOS Süd-West 1 (Peter Kahle) Weingut-Historic, Dexheim • Abt.622 (Günter Krauter) Rest. Himmelswirtschaft, Ddf. • Henkel AD GV TH (Armin Langenwalter) Bayerischer Donis'1, München • TIA-Anlagenbau (Günter Löwenberg) Brauerei Im Füchschen, Ddf. • CPF Ölbetriebe, Glycerinfabrik (Ulrich Mauritz) Rest. Im grünen Winkel, Ddf. • PSP Techn. Aus- und Fortbildung 667.31 (Peter Pattusch) Brauhaus Albrecht, Ddf. • Werkschutz (Eckhard Peuse) Rest. Korfu, Ddf. • Region Saarland (Manfred Schmook) Rest. Hubertushof, Niederwürzbach • Lager Stuttgart (Renate Schreiner) Rest. Bei Kodak, Stuttgart-Wangen • Wassergläser (Karl-Heinz Schrieber) Rest. Tante Anna, Ddf. • Bauausführung 626.2 (Hans Schwabach) Rest. Jägerstübchen, Ddf. • Region Kaarst (Renate Tillmanns) Haus Marianne, Driesch • Elektrowerkstatt I + III + IV + 628.3/ 625.2 (Werner Tschaschler) Rest. Schipper-Klaus, Ddf. • AWT W 1 (Rudolf Weber) Rudergesellschaft Ddf.-Benrath • Fahrbereitschaft (Bernd Wiese) Rest. Alt Urdenbach, Ddf. • Lehrlinge von 1944 (Günther Willikonsky) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • Anlagenplanung (Franz Wolters) Rest. Altes Fischerhaus, Ddf. • Henkel-Böhme ID (Otto Sauke) Rest. Im Goldenen Ring, Ddf. •

Anlagenbau Technik (Rudolf Angermund) Rest. DaCapo, Neuß • Skatclub (Karl-Heinz Richter) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • FLD (Erna Sommer) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • Böhme AD HH/Schl.-Holstein (Theodor Heuckroth) Rest. Golden Tulip, Bad Bramstedt • A-F-R Bad Neuenahr '96 (Theodor Heuckroth) Hotel Seela, Bad Harzburg • Sangesfreunde (Konrad Jacob) Klarenbachhaus, Ddf. • PSP Entgeltabrechng (Werner Solbach) Rest. Palmenhaus, Ddf. • Marketing Dehydag (Günter Kreienfeld) Brauerei Schumacher, Ddf. • Verfahrenstechnik 624.5 (Klaus-Gerhard Schütz) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • A-F-R April '95 (Wolfgang vom Stein) Romantikhôtel Gravenberg, Langenfeld • Böhme Fettchemie (Dietrich Kemink) Hotel Panorama, Hamburg • Henkel AD HH (Bruno Lentfer) Rest. Im Waldhaus, Hamfelde • Henkel-Ecolab München (Peter Zahn) Hotel Alte Post, Holzkirchen • Werkstatt W-Aufbereitung (Friedrich Uecker) Rest. Im grünen Winkel, Ddf. • Bauwesen 655.5 (Gerda Graumann) Tennisclub Ddf.-Holthausen • Spätlese (Werner Holtfoth) Rest. Kolpinghaus, Ddf. • Modellbahn (Werner Holtfoth) Führung Aachener Dom • Disper.-Klebstoffe 586/587 (Werner Holtfoth) Rest. Poseidon, Ddf. • Freunde des Ostens (Hans-Joachim Rausch) Brauerei Schumacher, Ddf. • Investmentclub II (Artur Müller) Rest. Mediterran, Hilden • Thompson H, BS, B (Gert Söller) Rest. Bürger-Schänke, Peine • Region Stadthagen bis Braunschweig (Rolf Boecker) Rest. Braunschweiger Hof, Bad Harzburg • TIS Verkehr 629.2 (Ursula Schölzel) SGV Autohof, Ddf.



Gruppe 216 auf Rheinfahrt.



Gruppe 215 im historischen Miltenberg.



Die Gruppen 21 und 208 trafen sich im grünen Winkel.



Gruppe 191 wanderte im Harz.



Gruppe 141 in Linz am Rhein.



Gruppe 172 in Bad Bramstedt.

Beginn neuer Freundschaften

Auf den Pensionärstreffen in Bopfingen und Genthin stellte sich die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre vor.

In der Vorweihnachtszeit hatte Angelika Martius vom Personalmanagement Henkel Genthin in Sachsen-Anhalt alle Hände voll zu tun. Gemeinsam mit Kollegen und mit Azubis des Kolping Bildungswerks Genthin bastelte sie Tischschmuck und dekorierte den Veranstaltungssaal – alles für die 290 Pensionäre und Vorruehändler, die Geschäftsführer Volker Bauer am 8. Dezember zur Weihnachtsfeier begrüßte. Bauer erläuterte die Entwicklung des Betriebs im zurückliegenden Jahr. Er gab einen Ausblick auf 2006 und stellte bei dieser Gelegenheit Elisabeth Rappen, Bruno Buse und Rolf Maassen als Repräsentanten der GdHP vor. In den kommenden Monaten wird der Standort Genthin die Betreuung seiner Pensionäre schrittweise an die GdHP übertragen.

Zur Freude der Pensionäre trat auf dem Fest eine Akkordeongruppe auf, in der Kinder und Jugendliche der örtlichen Musikschule aufspielten. Viel Lob ernteten die Azubis des Kolping Bildungswerks Genthin, die als Kellner und Serviererinnen die Pensionäre umsorgten.



Die Pensionäre von Genthin feierten ihr Wiedersehen.

Auch in Bopfingen auf der Schwäbischen Alb gehört das Treffen der Pensionäre in der Vorweihnachtszeit zur Tradition des Standorts. Hier begrüßte der technische Leiter Ulrich Strauß die Gäste und informierte sie über die beeindruckende Entwicklung des Standortes Bopfingen. Davon konnten sich die Pensionäre selbst überzeugen: Viele nutzen die Feier, um kurz bei ihren früheren Kollegen im Werk vorbeizuschauen.

In seiner Eigenschaft als Vorstand und Geschäftsführer stellte Bruno Buse die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre vor und lud die Pensionäre ein, der GdHP in diesem Jahr beizutreten. Im Frühjahr wird die Gemeinschaft den Pensionären in Genthin und Bopfingen erläuternde Informationen zusenden.

Förderung für MIT-Kinderprojekte jetzt beantragen!

Henkel-Pensionäre, die sich aktiv für Kinder engagieren – beispielsweise als Jugendtrainer im Sportverein, als Vorleseoma im Kindergarten oder als Leiter einer Schüler-AG – können für die Einrichtungen und Initiativen, in denen sie ehrenamtlich mitwirken, bei der MIT-Initiative eine Förderung beantragen. Denn die Geschäftsführung von Henkel hat auch in diesem Jahr wieder eine Million Euro speziell für Kinderprojekte bereitgestellt. Die Förderung beträgt maximal 10.000 Euro für jeweils ein bestimmtes Kinderprojekt. Über die Vergabe der Fördergelder entscheidet die internationale Kinderprojekte-Jury. Die Anmeldefrist für die Kinderprojekte 2006 endet am 31. März 2006. Antragsformulare und Informationsmaterial können Sie kostenlos – aber nur schriftlich – anfordern bei Christa Büchler, Henkel MIT-Initiative, Gebäude A05, 40191 Düsseldorf.
E-Mail: christa.buechler@henkel.com

Pensionär im MIT-Netzwerk



Armin Friesendorf (2. von links) ist „unser Mann“ im MIT-Netzwerk.

Das MIT-Netzwerk hat seit Anfang des Jahres 2006 drei neue Mitglieder: Pensionär Armin Friesendorf, Azubi Julia Reker und Holger von Bardeleben, der als IT-Koordinator für das Spendenmanagement und die Financial Services von Henkel tätig ist. „Wir freuen uns, dass die Pensionäre nun mit Armin Friesendorf einen eigenen Ansprechpartner in unserer Runde haben“, erklärt Rüdiger Verheyen-Maassen, der Vorsitzende des MIT-Netzwerks. Sein Angebot an Henkel-Pensionäre, die sich ehrenamtlich engagieren: „Melden Sie sich, wenn Sie Rat oder Hilfe für Ihre Projekte benötigen. Wenn es nötig ist, packen wir gern mit an.“ Armin Friesendorf ist telefonisch erreichbar unter der Nummer 02 11/7 48 03 25 oder per Mail: a.friesendorf@henkel-pensionaere.de

Veranstaltungs-Kalender

Mit Schwung in den Frühling

Das Veranstaltungsprogramm der Gemeinschaft im Frühjahr 2006 weckt die Lebensgeister mit Musik, Literatur, Kabarett und Wissenswertem zu Gesundheit und Finanzen. Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, in der Geschäftsstelle an, Telefon 02 11/7 59 83 91. Aktuelle Terminankündigungen auch im Internet: www.henkel-pensionaere.de

Dienstag, 28. Februar, 10 Uhr

Freibeträge geltend machen

Thomas Hoppe, bei Henkel Experte für Steuerrecht, erläutert wichtige Änderungen, die sich für Pensionäre durch das Altersvermögensgesetz im Bereich der Einkommensteuer ergeben. Dabei wird er insbesondere die praktischen Aspekte beleuchten, darunter die Pflicht zur Abgabe der Steuererklärung und die Nutzung der Freibeträge.

Dienstags, 7., 14., 21. und 28. März sowie 4. April
jeweils 17 bis 18.30 Uhr

„Der eingebildete Kranke“ lässt den Literaturkreis schmunzeln



Zum Lachen: „Der eingebildete Kranke“ auf der Bühne.

„Was reizt zum Lachen an Molières Komödie ‚Der eingebildete Kranke‘?“ fragt sich der Literaturkreis um Dorothea Heller. Sie bittet alle, die an der Frühjahrs-Session teilnehmen

wollen, den Reklam-Band mit der französischen Originalfassung und der deutschen Übersetzung anzuschaffen. „An einem Kursnachmittag wird uns die Dramaturgin Sybille Meier besuchen“, kündigt Dorothea Heller an. „Sie bringt das Stück derzeit im Düsseldorfer Schauspielhaus heraus. Wir werden die Gelegenheit haben, uns diese Inszenierung gemeinsam anzusehen und mit den Schauspielern zu unterhalten.“ Kostenbeitrag für Henkel-Pensionäre: 2,50 € pro Nachmittag + Eintritt für den Theaterbesuch

Sonntag, 2. April, 15.30 Uhr

Musik à la carte

Ein musikalisches Jubiläum feiern die Blasmusiker des Harmonie-Orchester Henkel unter der Leitung von Dr. Guido Brink im Klarenbachhaus in Düsseldorf-Holthausen. Das 30. Frühjahrskonzert steht unter dem Motto „30

Jahre Harmonie-Orchester à la carte“. Karten zum Preis von 5 Euro gibt’s bei den Mitgliedern des Orchesters, in der Geschäftsstelle des SFD 75, Bonnerstraße 7-11, und direkt vor dem Konzert im Klarenbachhaus.

Montag, 24. April, 10 Uhr

„Ernährung ist tödlich!“

Angesichts immer neuer Lebensmittelskandale wächst das Misstrauen gegenüber Nahrungsmitteln. Die Ärztin und Kräuterkundlerin Dr. Brigitte Weller-Bothe hingegen hat diese maßlos überzogene Schlagzeile aus der Boulevardpresse gewählt, um ihr in ihrem Vortrag über alte Weisheiten und neue Erkenntnisse zu pflanzlichen Heilmitteln entgegenzutreten. „Eine geschickte Auswahl an Nahrungsmitteln“, so ihre Botschaft, „dankt uns unser Körper mit einem stabilen Immunsystem und guter Laune.“ Kostenbeitrag: 2,50 Euro

Donnerstag, 18. Mai, 8 Uhr

Tagesausflug zu Kräutern und Spargel an den Niederrhein



Im Garten von Schloss Moyland.

Nachdem Dr. Brigitte Weller-Bothe den Henkel-Pensionären gesunde Ernährung schmackhaft gemacht hat, folgt nun der Praxistest am Niederrhein. „Vormittags

besuchen wir den Kräuter- und Bauerngarten in Moyland“, kündigt Frauke Wimmer an, die den Busausflug organisiert. „Dort erwartet uns eine ebenso informative wie unterhaltsame Führung durch die Welt der Heil- und Küchenkräuter. Mittags schlemmen wir Spargel und am Nachmittag gibt’s Kaffee und Kuchen im Haus Riswick.“ Kostenbeitrag: pro Person 43 Euro. Infos und Anmeldungen bei Frauke Wimmer, Telefon 02 11/7 48 92 75.

Veranstaltungs-Kalender

Mittwoch, 31. Mai, 17 Uhr

Rheinische Lebensfreude



„Webbelech“ sind Anne Wesendonk (links) und Christine Schreiber.

„Webbelech ben ech opjewacht ...“ heißt das MundArt-Kabarett-Programm, das Anne Wesendonk und Christine Schreiber den Henkel-Pensionären präsentieren. Für alle, die nicht im Rheinland leben, hier die Übersetzung: „Ich bin so knallvergnügt aufgewacht.“

Auf dem Programm stehen Lieder „on Verzäll op Platt“ – also gesprochene Dialekt-Texte – frei nach Heinrich Heine, Erich Kästner, Joachim Ringelnatz und natürlich aus Anne Wesendonks eigener Feder. Sie fügen sich zusammen zu einem bunten Reigen aus teils ironischen, teils melancholischen Randbemerkungen vom „Läwe am Rhing“, dem Leben am Rhein.

Fortlaufende Veranstaltungen

Yoga

Mittwochs,
8.30 bis 10 Uhr
mit Anja Dünschede
sowie
11 bis 12.30 Uhr
mit Marc Dietrich
(70 Euro für 12 mal 90
Minuten)

Englisch

Mittwochs, 11 bis 12.30
Uhr (für Fortgeschritte-
ne), donnerstags, 15 bis
17 Uhr (für leicht Fort-
geschrittene) sowie frei-
tags, 10 bis 12 Uhr (für
Fortgeschrittene) – alle
Kurse mit Hans Mönning
(24 Euro Aufnahme-
gebühr sowie 8 Euro pro
Stunde bei Anwesenheit)

Gymnastik

Mittwochs,
10 bis 11 Uhr
mit Marion Juraschek
(40 Euro für 10 mal 60
Minuten)

Gedächtnis- training

Donnerstags,
10.45 bis 12.30 Uhr
mit Ingrid Wesch
(kostenlos)

In allen Kursen sind neue Teilnehmer jederzeit herzlich willkommen. Bei den kostenpflichtigen Angeboten ist jeweils eine Schnupperstunde gratis! Weitere Infos in der Geschäftsstelle.

Blütenpracht auf Sardinien



„Nuraghen“ nennen die Sarden die Wehrtürme auf ihrer schönen Insel.

Frauke Wimmer plant mit RVR-Tours die nächste Gruppenreise. „Diesmal fliegen wir vom 7. bis 14. Mai nach Sardinien“, kündigt sie an. „Wir werden malerische Orte wie Nora, Goni, Sant'Antioco und Barumini kennenlernen, aber auch bezau-

bernde Buchten, bizarre Felsformationen und die für die Insel charakteristischen Wehrtürme sehen.“ Der Reisepreis – pro Person 1.145 Euro (Einzelzimmerzuschlag 130 Euro) umfasst Flug, Transfer, Unterbringung und Halbpension in einem

guten Hotel sowie fünf Tagesausflüge mit deutschsprachiger Reiseleitung. Eintrittsgelder sind nicht im Preis enthalten. Weitere Informationen und Anmeldung bitte bis zum 17. März bei Frauke Wimmer, Telefon 02 11/7 48 92 75.